



Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Eine Gesellschaft zur Förderung der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften in der umweltmedizinischen Forschung und Anwendung

IGUMED-Geschäftsstelle: Frielinger Str. 31, 28215 Bremen, Tel: 0421 - 498 42 51, Fax: 0421 - 498 42 52
www.igumed.de · info@igumed.de

Aktuelle Probleme in der Umweltmedizin

22. - 23. Juni 2007

Umweltmedizinische Tagung anlässlich des Jubiläums „15 Jahre IGUMED“

Tagungsstätte Wiesenhaus, Loheland, 36093 Künzell/ bei Fulda

Wie alles begann

Nach einer gründlichen Vorbereitungsphase wurde die Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin am 21. November 1992 in Heidelberg gegründet. Etwa 70 Gründungsmitglieder beteiligten sich an der ersten Tagung für den Aufbau der als innovativ konzipierten Gesellschaft. Konkret waren nicht nur ein Sekretariat für Arbeiten an der Mitgliederkartei, deren Interessenkatalog, Bildung eines Beirats und Aufbau der 25 geplanten Arbeitsbereiche zu organisieren, sondern auch Vorbereitungen von Publikationen und Informationsmaterial sowie von Workshops zu treffen. Hierbei halfen wesentlich die süddeutschen Gründungsmitglieder sowohl mit persönlichem Einsatz als auch mittels Spenden und ehrenamtlichen Funktionen.

Als eigenständige Projekte wurden der Aufbau eines Netzwerks Neurotoxizität und einer Literatur- und Datenbank Umweltmedizin und Umweltwissenschaften mit Hilfe der verschiedenen engagierten Einzelpersonen und Kontakte zu in der Umweltforschung aktiven Einrichtungen und Institutionen geplant, um das Ziel echter interdisziplinärer Zusammenarbeit zu erreichen.

Die Datenbasis von Toxline als Grundlage für ein Datenbanksystem wurde bald als nicht ausreichend für die in Deutschland dringlichen multidisziplinären Anforderungen angesehen. Daher wurden Workshops organisiert, in deren Folge zu einzelnen Tagungsthemen aktuelle Beiträge und Fachartikel für ein Publikationsorgan zusammenkamen. Dies war zuerst *Umwelt und Gesundheit*, dann *Arzt und Umwelt* und seit 1999 *umwelt medizin gesellschaft*. Die Verbandsorgane waren ausdrücklich mit der Aufgabenstellung gegründet worden, neben wissenschaftlich allen Ansprüchen genügenden Originalarbeiten auch solche Verlautbarungen und Beiträge zu veröffentlichen, die seinerzeit mit oder oft auch ohne Begründung von der Publikation ausgeschlossen oder negiert wurden. Außerdem sollten wesentliche Informationen oder auch ganze Originalartikel aus der wissenschaftlichen Literatur in Übersetzungen der deutschen Leserschaft zugänglich gemacht werden. So wurde allmählich aus der anfänglich kleinen Gesellschaft eine Bewegung mit kritischer

Masse, die sich auf Anhörungen oder durch Gutachten Ansehen und Gehör verschaffte und fachkompetente Anregungen sowie die kritische Begleitung der oft umweltschädlichen Entwicklung in deutschsprachigen Ländern sicherstellte.

Erste Aktion war die Mitte 1993 gestartete Ozon- und Verkehrskampagne Tempo 30-80-100 als Auftakt für die inzwischen als Dauerthema anerkannte Problematik, die von interessierten Kreisen immer noch als kontrovers hingestellt wird, während damals bereits die angeblichen Gegenargumente als haltlos erklärt werden konnten. Ausgegangen wurde von der Maxime, dass Ärzte verpflichtet sind, alles zu tun um Schaden vom Menschen abzuwenden, während sich der unterlassenen Hilfeleistung schuldig wird, wer sich dem verschließt.

Ein Netzwerk diente auch der Übernahme von Aufgaben wie der Beteiligung an der Weiterbildung zur Fachbezeichnung Umweltmedizin und die Entwicklung des Curriculums Umweltmedizin.

Trotz zu beobachtender konkurrierender Aktivitäten in anderen Gesellschaften waren die Beiträge seitens der IGUMED jeweils gefragt, weiterführend und lückenfüllend, so dass im Rückblick die Existenz dieser mit viel ehrenamtlichem Engagement geführten Gesellschaft als gerechtfertigt und sogar dringlich für die Verbreitung von international anerkannten Forschungsergebnissen, aktuellem Wissensstand und kritischen Einschätzungen der diversen Fehlentwicklungen in Deutschland nach wie vor gerechtfertigt ist. So sollen auch künftige Tagungen die dringend benötigten Beiträge selbst ungefragt in die oft zu Ungunsten der Umweltmedizin geführten Diskussionen einbringen und zur unverzerrten Darstellung umweltpolitisch wichtiger Erkenntnisse beitragen.

Beispiele zu den von uns angeregten Themen sind u.a. der Freiburger Appell zu Mobilfunk, Gentechnisch veränderte Organismen, Nanotechnologie, Feinstaub, Schimmel, Dentalersatzstoffe und die Wirkung auf das Immunsystem, Klima, REACH u. v. m. Jeder kann sich bei den Arbeitskreisen mit einbringen und weiterführend mitarbeiten um immer mehr Menschen für diese Themen zu sensibilisieren.

Programm**Freitag, 22. Juni 2007****Ab 19.00 Uhr Geselliger Abend „15 Jahre IGUMED“**

1992 wurde die IGUMED gegründet, was waren damals die Beweggründe? Welche Daseinsberechtigung hat die IGUMED heute? Wo positioniert sie sich?

Diesen und anderen Fragen wollen wir uns in lockerer Runde mit alten und jungen Mitgliedern widmen. Auch Freundinnen und Freunde laden wir hierzu herzlich ein!

Samstag, 23. Juni 2007**Aktuelle Probleme in der Umweltmedizin**

In drei Workshops beleuchten wir drängende aktuelle Probleme der Umweltmedizin. Nach den etwa 30-minütigen Impulsreferaten bleibt genügend Zeit für eine ausführliche und intensive Diskussion.

9.00 Uhr Workshop "Schwächen und Stärken einzelner genetischer Untersuchungen in Bezug auf Suszeptibilität"
Impuls-Referat: Dr. rer. nat. Eckart Schnakenberg

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Workshop "Nanotechnologie aus umweltmedizinischer Sicht"
Impuls-Referat: Barbara Dohmen

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Workshop „Krank durch Schimmel“
Impulsreferat: Dr. med. Frank Bartram

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr Mitgliederversammlung der IGUMED

Referenten

BARTRAM, Dr. med. Frank - Weißenburg
Umweltmedizinische Schwerpunktpraxis

DOHMEN, Barbara - Murg-Hänner
Umweltmedizinerin

SCHNAKENBERG, Dr. rer. nat. Eckart - Hannover
Institut für Pharmakogenetik und genetische Disposition (IPGD)

Tagungskosten**Mitglieder**

Tagung mit Übernachtung incl. Vollverpflegung	70 €
Tagung ohne Übernachtung incl. Vollverpflegung	30 €

Nichtmitglieder

Tagung mit Übernachtung incl. Vollverpflegung	80 €
Tagung ohne Übernachtung incl. Vollverpflegung	40 €

Übernachtung

Wir haben ein Kontingent im Tagungshaus Loheland reserviert. Alle Zimmer haben Netzfreeschaltung. Weitere Zimmer (Pensionen) sind in der näheren Umgebung (zu Fuß) erhältlich

Verpflegung

Vollverpflegung in Vollwert- und überwiegend Bioqualität sind in den Tagungsgebühren enthalten.

Tagungsort

Tagungsstätte Wiesenhaus
Loheland
36093 Künzell
Telefon: 0661-392700
Fax: 0661-392777
E-Mail: wiesenhaus@loheland.de

Anfahrt**PKW**

Autobahnabfahrt Fulda-Nord, an der Ampel auf die B27 in Richtung Fulda, Abfahrt Künzell-Bachrain (an der Shell-Tankstelle), dann halb rechts durch den Kreislauf und nach der Tankstelle rechts Richtung Dietershausen unter der B27 durch. Nach etwa 8 km erreichen Sie Loheland (zwischen Dirlos und Dietershausen auf einer Hügelkuppe rechts im Wald).

ÖPNV

Abfahrt am ZOB (Zentraler Omnibus-Bahnhof; zum Bahnhofsausgang hinaus auf den Bahnhofplatz, links die Treppe unter dem Sparda-Barmer-Gebäude hinauf; Bussteig H). Buslinie 26 (Richtung Poppenhausen/Wasserkuppe, Fahrplan auf www.rmv.de) stdl. bis 19.10 Uhr (letzter Bus am Freitag!); 1. Bus am Sa erst um 9.10 Uhr! Taxi ca. 13 €. Ankunft an der Haltestelle Loheland, Ort Künzell. Fahrtzeit ca. 20 min. Letzter Bus zurück am Sa um 17.44 Uhr.

Anmeldungen bitte bis zum 18.6. an die Geschäftsstelle!